

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1820

49 (17.6.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 49. Samstag den 17. Juny 1820.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch erfolgten Tod des Pfarrers Joseph Gruninger am 22. März d. J. ist die, den Konkursgesetzen unterliegende, mit fixer Geldbesoldung ad 600 fl. dotirte Pfarrey Bleibach, Amts Waldkirch im Dreisamkreis, erledigt worden. — Die Kompetenten darum haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt vom Jahr 1810. Nro. 38. insbesondere Art. 4. zu melden.

Durch die Beförderung des Pfarrers Trion zu Bischoffingen auf die vakante Stadtpfarrey zu Randern, ist die Pfarrstelle zu Bischoffingen mit einem Kompetenzanschlag von 317 fl. und mittlern Ertrag von 550 bis 600 fl. nach Abzug eines bisserigen Gratiales von 20 fl. aus dem Pfarrmeliorationsfonds erledigt worden; die Kompetenten um dieselbe haben sich ohnfehlbar binnen 6 Wochen durch ihr vorgeseztes Spezialat oder Dekanat bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

Der Schullehrer Söhnlein zu Niedereggenen ist auf den Schuldienst zu Badenweiler (Dekanats Müllheim im Dreisamkreis) jedoch ohne Hoffnung der Nachfolge, abjungirt worden. Die Bewerber um den dadurch zur Erledigung gekommenen evangel. lutherischen Schuldienst zu Niedereggenen (im nämlichen Kreise und Dekanate) mit einem Kompetenzanschlage von 186 fl. haben sich binnen 4 Wochen durch ihr vorgeseztes Dekanat oder Spezialat bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

Durch den Tod des Lehrers Konrad ist die katholische Schulkstelle in Unterwittighausen (Amts Gerlachsheim) mit einem Einkommen von etwa 300 fl. und zugleich auf den Fall des künfftigen Bedürfnisses mit der Verpflichtung zur Unterhaltung eines Präzeptors, erledigt worden. Die Kompetenten haben sich bei der Fürstlich Salm-Krauthheimischen Standesherrschaft als dem Patron geziemend zu melden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Seither in Neuburgweiler auf den ledigen Schuldienst in Ober-

wurgweiler, Amts Ettlingen, erledigt worden. Die Kompetenten um letztere haben sich in Zeit 4 Wochen bei dem Murg- und Pfingz-kreis Directorium vorschriftsmäßig zu melden.

Durch die dem Schullehrer Fäl als Schulverweser übertragene Vernehmung der evangel. reformirten Mädchenschule zu Eberbach, ist die 2te Schulkstelle zu Weingarten mit einem Kompetenzanschlag von 140 fl. erledigt geworden. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen durch ihr vorgeseztes Dekanat oder Spezialat bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

**Untergegerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Destringen an den in Saut gerathenen vermittelten Mateis Appel auf Montag den 3. July d. J. vor dem Theilungscommissär allda.

(1) zu Destringen an die Nachlassenschaft der bald nacheinander abgestorbenen Martin Föderischen Eheleute auf Dienstag den 4. July d. J. vor dem Theilungscommissär allda.

(1) zu Destringen an die in Saut erkannte jung Georg Hamersche Eheleute auf Mittwoch den 5. July d. J. vor dem Theilungscommissär zu Destringen. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Schwarzach an die mit obrigkeitlicher Erlaubnis nach Bayern auswandernden Bernhard Kleinmayerschen Eheleute, auf Dienstag den 27. Juni d. J. vor der angeordneten Kommission zu Schwarzach. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Berwangen an den in Gant erkannten Wilhelm Geiger, auf Montag den 3. July d. J. vor der Commission daselbst.

(2) zu Landshausen an den in Gant erkannten Johannes Müller, auf Donnerstag den 22. Juny d. J. vor der Commission daselbst. Aus dem Bezirksamt Ettligen.

(3) zu Busenbach an den in Vermögensuntersuchung und Gant gerathenen Bürger Joseph Becker dem Jungen, auf Montag den 26. Juny d. J. in dem Wirthshaus zur Krone allda vor dem TheilungsCommissär.

(1) zu Ettligen an den in Gant erkannten verstorbenen hiesigen Bürger und Metzgermeister Anton Dillmann, auf Dienstag den 4. July d. J. auf hiesigem Rathhaus vor dem TheilungsCommissär. Aus dem

Amt Gondelsheim.

(3) zu Gondelsheim an den hiesigen Bürger und Handelsmann Ludwig Eccard, welcher sich als Zahlungsunfähig erklärt hat, auf Montag den 10. July d. J. Morgens 9 Uhr vor Großherz. Amt dahier. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an den in Gant erkannten verstorbenen Bürger und Schreinermeister Johannes Hoffsch, auf Montag den 17. July d. J. Vormittags im Gasthaus zum König von Preußen vor der GantCommission. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Eggenstein an den in Gant erkannten Alt Friedrich Schmidt, auf Donnerstag den 29. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr in Eggenstein im Gasthaus zum goldenen Anker.

(1) zu Liedolsheim an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Bürgers Philipp Michael Uebel, auf Donnerstag den 22. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr in Liedolsheim im Dshen bei den zur Gantuntersuchung Berordneten. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Kürzel an den ehemaligen Kronenwirth Jakob Walter, auf Mittwoch den 28. Juny d. J. Vormittags vor dem TheilungsCommissariat im Kreuz zu Kürzel. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) zu Herzthal an den in Gant erkannten Joseph Mantel, auf Mittwoch den 21. Juny d. J. vor der TheilungsCommission zu Herzthal.

(3) zu Nusbach an die in Gant erkannte Sebastian Gailerische Eheleute, auf Montag den 19. Juny d. J. vor der TheilungsCommission zu Nusbach. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Dietenhausen an den unter der Großherzogl. Artillerie stehenden Kanonier Christoph Karcher auf Samstag den 24. Juny d. J. vor dem TheilungsCommissariat zu Ulmendingen im Wirthshaus zum Adler daselbst. Aus dem

Bezirksamt Billingen.

(3) zu Billingen an den in Gant erkannten Hafnermeister Anton Seifritz, auf Freitag den 30. Juny d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat dahier.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung.] In der GemeinschaftstheilungsSache auf das im vorigen Monat erfolgte Absterben des Bernhard Schwall, gewesenen Hirschwirthschafts-Beständers in Darlanden, haben die Erben desselben die Erbschaft nur mit Vorbehalt des Erbverzeichnisses anzunehmen erklärt. Wegen dessen richtiger Herstellung werden auf Ansuchen der Betheiligten hiemit alle diejenigen, die in die Masse fordern oder schulden, aufgefordert, selbst, oder durch gehörig Bevollmächtigte, mit den Beweisurkunden am Mittwoch den 28. Juny d. J. in Darlanden vor dem TheilungsBeauftragten zur Richtigstellung sich einzufinden.

Karlsruhe, den 3. Juny 1820.

Großherzogl. LandamtsRevisorat.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung.] Auf Verlangen des jetzigen Eigenthümers des Etablissements zu Grünwinkel werden alle diejenige, welche mit dem bisherigen Verwalter Seiz contrahirt haben, andurch aufgefordert, sich auf Freitag den 23. d. M. in Grünwinkel vor der LiquidationsCommission einzufinden, und ihre Ansprüche unter Vorlegung der Beweisurkunden um so gewisser geltend zu machen, als sie sonst zu erwarten haben, mit jeder etwaigen Nachforderung an den Eigenthümer des Etablissements abgewiesen zu werden.

Karlsruhe den 6. Juny 1820.

Großherzogliches Landamt.

(2) Offenburg. [Aufforderung.] Da die minderjährigen Kinder des Anton Brosi von Zell die väterliche Erbschaft nur mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses antreten, so ist die Herstellung des Schuldenstandes desselben nothwendig. Die Gläubiger der Anton Brosischen Eheleute sollen daher ihre Ansprüche am 19. künftigen Monats Juny Morgens 9 Uhr vor der TheilungsCommission im Laubenwirthshause zu Zell unter dem Rechtsnachtheile ausführen, indem sie später nicht mehr gehört werden.

Offenburg den 27. May 1820.

Großherzogl. Oberamt,

Mundtobd- Erklärungen.

(2) Kastadt. [Mundtobd- Erklärung.] Da die Xaver Kohrmännchen Eheleute von Söllingen, obschon sie schon im Jahr 1815 als gantmäsig ausgeschrieben worden, dennoch fortfahren Schulden zu machen, die sie bei gänzlicher Vermögenslosigkeit niemals bezahlen können, so werden dieselben hiermit im ersten Grad für mundtobd erklärt, welches mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß der Gerichtsmann Joseph Seiter in Söllingen deren Pfleger seye, ohne dessen Einwilligung kein Contract rechtgültig mit ihnen abgeschlossen werden kann.
Kastadt den 7. Juny 1820.
Großherzogl. OberAmt.

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) von Seebach der Bernhard Springmann welcher seit 17 Jahren unbekannt wo abwesend ist. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld.

(1) von Pfaffenwiesen, Vogtey Weiterdingen, der schon seit dem Jahr 1805 unwissend wo abwesende Joseph Dreher, dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen in 1450 fl. besteht. Aus dem

Oberamt Emmendingen.

(3) von Oberschaffhausen der Friedrich Klösch, welcher als Schreinergefell im Jahr 1802. nach Genf auf die Wanderschaft gegangen, und von da sich weiter begeben, seither aber seinen Verwandten keine Nachricht von sich mitgetheilt hat. Aus dem

Oberamt Offenbürg.

(2) von Windschlag der Andreas Immen- schuh, welcher als Bierbräuer vor 25 Jahren die Wanderschaft angetreten hat und seit dem vermist ist. Aus dem

Bezirksamt Osterburken.

(3) von Adelsheim der Georg Andreas Scheuermann, 50 Jahre alt, welcher vor 31 Jahr als Schmidgefell in die Fremde ging, und kurz nachher zu Mergentheim unter das Kaiserlich Oestreichische Regiment Teutschmeister getreten seyn soll, dessen Vermögen in 1200 fl. 29 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Sickingen.

(3) von Altschwand der seit 37 Jahre abwesende Philipp Rünze, dessen Vermögen in 959 fl. 27 kr. besteht.

(3) von Nollingen der schon seit 34 Jahren abwesende Joseph Goldenmann, dessen Vermögen in 600 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Tryberg.

(2) von Nusbach der Anton Faller, welcher im Jahr 1801 als Metzger die Wanderschaft angetreten, und seit dem Jahr 1802 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat. Aus dem

Bezirksamt Waldsbüt.

(2) von Luttingen der schon über 22 Jahre abwesende Paul Läubler dessen Vermögen in 450 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(1) aus dem Staat Kastbrunn die über 30 Jahre unbekannt wo, abwesende Mathias Heilmann, Strumpfsticker, und Joseph Heigmann, deren unter Pflegschaft stehendes Vermögen in 248 fl. 45 kr. besteht.

(1) Ettlingen. [Verschollenheitserklärung.] Der unterm 12. Juny vorigen Jahres fruchtlos öffentlich vorgeladene Konrad Winter von Forchheim, wird andurch für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben; was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Ettlingen den 12. Juny 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Oberkirch. [Verschollenheitserklärung.] Da der vor 40 Jahren nach Ungarn gewanderte Michael Birk von Oppenau auf die Kundschaftserhebung vom May 1818. bis jetzt nichts von sich vernehmen ließ, so wird derselbe auf Ansuchen der Verwandten für verschollen erklärt, und sein Vermögen in deren fürsorglichen Besitz gegeben.
Oberkirch den 16. May 1820.

Groß. Bezirksamt.

Ausgetretener Borladungen.

(2) Blumenfeld. [Vorladung.] Augustin Schultheiß von Wiechs, welcher sich nebst andern bereits schon öffentlich vorgeladenen Individuen bei der am 29. April d. J. vorgenommenen Loosung

für das Conscriptioensjahr 1820 nicht gestellt hat, und durch das Loos zum Kriegsdienst bestimmt worden, wird hiemit zum Erscheinen bei dem unterzeichneten Amte binnen 4 Wochen mit der Drohung aufgefordert, daß er im Nichterscheinungsfalle als Re-fractair angesehen, und den Gesetzen gemäß, als solcher behandelt werden würde.

Blumenfeld den 5. Juny 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Vorladung.] Der Christoph Friedrich Knobel von Durlach, ein Schneider, der bei der Ziehung pro 1820 durchs Loos zum Militär Activdienst bestimmt wurde, wird, da er unerlaubt und unbekannt wo abwesend ist, aufgefordert binnen 6 Wochen sich dahier bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zu stellen.

Durlach den 9. Juny 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Vorladung.] Der durchs Loos zum Activen Militärdienste bestimmte abwesende Conscriptirte Wilhelm Hauth von Stafforth, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monathen dahier zu stellen, oder zu gewärtigen, daß nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werde.

Karlsruhe den 6. Juny 1820.

Großherzogl. Landamt.

(2) Offenburg. [Vorladung.] Schreiner Stephan Sailer von Offenburg wird hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten in seine Heimath rückzukehren und über die bössliche Verlassung seiner Ehefrau und unerlaubte Entfernung ins Ausland sich zu verantworten, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß gegen ihn nach Landesgesetzen vorgefahren werde.

Offenburg den 5. Juny 1820.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Gengenbach. [Fahndung und Signalement.] In Folge höherer Verfügung wird der untenbezeichnete Andreas Schupp, bürgerlicher Schuhmachermeister von hier, welcher wegen dritten Diebstahls in Untersuchung war, aber nach gewaltsamem Ausbruch aus dem Gefängniß entflohen ist, hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier vor Amt zu stellen, widrigens mit Ausschluß seiner weitem Verantwortung erkannt werden wird, was Rechtens ist. Zugleich werden alle Polizeybehörden geziemend ersucht auf diesen sehr verschmitzten und zu Allem fähigen Verbrecher fahnden, ihn im Vortretungsfalle arretiren und wohlverwahrt anher liefern zu lassen.

Signalement.

Derselbe ist 30 Jahr alt, mittlerer Rahmet und geschmeidiger Statur, hat schwarze Haare, blaßgelbes

Ange-sicht, hohe Stirne, braune tiefe Augen, mittlere Nase, breite Oberlippe, schwarzen schwachen Bart, breite schwarzgelbe Zähne mit einigen Lücken und ein kurzes spitzes Kinn. Er pflegt immer französisch gekleidet zu seyn und affectirt die hochdeutsche Sprache. Gengenbach den 5. Juny 1820.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Freyburg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 2. auf den 3. dieses wurde durch unbekannte Thäter in dem Keller des Pfarrhauses zu Wolfenweiler eingebrochen, und eine (nach Angabe des Pfarrers) beträchtliche im Keller verborgene Geldsumme in einer Chatouille verwahrt, entwendet. Die Chatouille ist von Kirschbaumholz, mit einem Firniß-Anstrich, die Fagon ganz modern, auf dem Deckel ist eine mit Schrauben und Messingblättchen befestigte messingene Handhebe, zum tragen, das kleine Schloß hat einen messingenen Schild, die Höhe dieser Chatouille ist 7 Zoll, die Breite 7 Zoll, die Länge 1 Schuh 10 Zoll, in der Chatouille befand sich, jedoch nicht dazu gehörig, ein viereckiges Kästchen von Pappdeckel mit blauem gestreiftem Papier in- und auswendig überzogen, oben mit eingefasstem festen Papier zum Zusammenlegen und Verdeckung versehen, nebst mehreren kleinen hölzernen länglicht runden Schächtelchen. Unter der entwendeten Baarschaft, meistens grobe Silberforten und Geld, befindet sich eine goldene Münze, von deren Umschrift nur der Name „Vicarius“ als Charakteristik angegeben werden kann. Zwei Schweizer silberne Schaumünzen von sehr feinem Korn, eine in der Größe, die andere etwas kleiner als ein Kronenthaler; — einen nähern Beschrieb kann der Pfarrer nicht angeben. Die Baarschaft bestand vorzüglich in Kronenthalern, einem spanischen Thaler, alten Louisd'ors mit runden Schilder, neuen Louisd'ors, in einigen österreichischen Ducaten, einer Markdor, welche theils in blau und weiß, theils roth u. weiß, theils ganz weißen Geldsäckchen sich befunden haben, theils in dem viereckigen Kästchen und in den kleinen Schächtelchen, jedoch im letztern nur das Gold. Wir bringen diesen Vorfall zur öffentlichen Kenntniß mit der Bitte, wenn die obbeschriebene Schaumünze, die Chatouille und die andere beschriebene Schächtelchen oder Geldsäckchen entdeckt werden sollten, den Besizer darüber einvernehmen, nach Umständen denselben in Gerichtsverwahr nehmen, und anher gefälligst Anzeige machen zu wollen.

Freyburg den 9. Juny 1820.

Großherzogl. Landamt.

(Hierbei eine Beysage.)